

# Louise-Otto-Peters-Gesellschaft

(Eingetragener Verein – Gemeinnützigkeit anerkannt – Steuer-Nr.: 232 / 140 / 08300 )  
c/o Louise-Otto-Peters-Archiv, Vereinshaus Ost, Dresdner Straße 82, 04317 Leipzig, Tel./Fax 52917185  
e-mail: [lopleipzig@web.de](mailto:lopleipzig@web.de) Internet: [www.louiseottopeters-gesellschaft.de](http://www.louiseottopeters-gesellschaft.de)  
Konto-Nr.: 11 40 10 99 08 bei Sparkasse Leipzig. BLZ: 860 555 92

Liebe Angehörige unserer Gesellschaft,  
sehr geehrte Sympathisantinnen und Sympathisanten,

am 24. Juni 2009 fand im Vereinshaus Ost die diesjährige Jahresversammlung der Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e. V. statt. 36 Mitglieder, vornehmlich aus dem Umkreis der Messestadt, waren zugegen, als Johanna Ludwig, die Vorsitzende der Gesellschaft, wiederum eine sehr erfolgreiche Bilanz der geleisteten Arbeit zog. Der von ihr vorgetragene Tätigkeitsbericht wies zahlreiche Aktivitäten aus, mit denen die Gesellschaft Leben, Wirken und Werk der Schriftstellerin, Journalistin, Publizistin und Frauenpolitikerin Louise Otto-Peters weiter erschloss und der Öffentlichkeit bekannt machte. Dazu gehörten – ohne dies hier im einzelnen würdigen zu können – wissenschaftliche Fachtagungen und Podiumsdiskussionen, Ausstellungen, Vorträge und Lesungen, oftmals in Zusammenarbeit mit anderen gesellschaftlichen Kräften, Vereinen und Institutionen, aber auch Stadtspaziergänge auf den Spuren von Louise Otto-Peters und ihren Mitstreiterinnen in Leipzig und Meißen sowie eine umfangreiche Recherche mehrerer Wissenschaftlerinnen im Stadtarchiv Meißen. Zu einem Höhepunkt im Leben der Gesellschaft gestaltete sich die anlässlich des 190. Geburtstages von Louise Otto-Peters in ihrer Heimatstadt Meißen veranstaltete Festwoche Ende März 2009, die wesentlich von den Vereinsmitgliedern Klaus Harder und Gabi Kluge initiiert worden war und die Unterstützung des Oberbürgermeisters und der Gleichstellungsbeauftragten fand. Mit täglichen Veranstaltungen wurde hier vom 24.-29. März an die berühmte Tochter der Stadt erinnert. Aber auch die literarisch-musikalische Geburtstagsveranstaltung für Louise Otto im Leipziger Schillerhaus war ein Erfolg.

Einstimmig wählte die Jahresversammlung einen neuen Vorstand, und Johanna Ludwig, die ihm auch weiterhin angehört, übergab den Vorsitz der Gesellschaft nach 16 Jahren an Prof. Dr. Susanne Schötz. Die neue Vorsitzende ist seit 2006 als Professorin für Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der TU Dresden tätig. Sie gehört dem Vorstand der Gesellschaft seit dem Jahr 2000 an, engagierte sich mehrere Jahre lang als Stellvertretende Vorsitzende und arbeitete zeitweilig gemeinsam mit Dr. Irina Hundt an einem von der Fritz-Thyssen-Stiftung geförderten Drittmittelprojekt über Louise-Otto-Peters und die organisatorischen Anfänge der deutschen Frauenbewegung 1849–1869. Ihrer verdienstvollen Vorgängerin im Amte der Vorsitzenden, zugleich Initiatorin und Gründungsmitglied der Gesellschaft, dankte Susanne Schötz in bewegenden Worten für die jahrelange aufopferungsvolle Tätigkeit. Dem neuen Vorstand gehören des Weiteren Dr. Heide Steer als Stellvertretende Vorsitzende (und de facto Geschäftsführerin der Gesellschaft), Nina Preißler als Schatzmeisterin sowie Gerlinde Kämmerer, Barbara Kunze, Heide Laib, Hannelore Rothenburg und Dr. Siegrid Weber an. Dagegen kandidierte Prof. Dr. Godula Kosack, ebenfalls Gründungsmitglied und langjähriges Vorstandsmitglied, nicht mehr für die Mitarbeit im Vorstand. Ihr gilt der herzliche Dank der Gesellschaft für das jahrelange engagierte Mitwirken!

Die Jahresversammlung beschloss ferner eine Satzungsänderung, die sich zunächst aus der Anpassung an die neue Mustersatzung des Freistaates Sachsen ergeben hatte, dabei aber eine Präzisierung des Zwecks und der Aufgaben des Vereins, wie sie sich gegenwärtig darstellen, ermöglichte. Im Resultat einer ausführlichen Diskussion ist in der nunmehr vorliegenden Satzung v.a. das im Zentrum der Vereinstätigkeit stehende Louise-Otto-Peters-Archiv aufgewertet worden. Außerdem besteht jetzt die Möglichkeit, eine Ehrenvorsitzende der Gesellschaft zu ernennen. Wer sich im Detail über die vorgenommenen Veränderungen bzw. die neue Satzung insgesamt informieren möchte, kann das demnächst online über die homepage der Louise-Otto-Peters-Gesellschaft tun. Auf Wunsch wird die neue Satzung selbstverständlich auch zugesandt.

Schließlich gab die neue Vorsitzende einen Ausblick auf die nächsten Vorhaben der Louise-Otto-Peters-Gesellschaft. So wird am Donnerstag, dem 27. August 2009, um 18.00 Uhr im Vereinshaus Ost, Dresdner Straße 82, 04317 Leipzig, als nächste Abendveranstaltung ein Werkstattgespräch unter dem Titel „Was will, was kann die Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e. V.“ stattfinden. Hier berichten Mitgliedsfrauen der Gesellschaft über ihre Recherchen zu Louise Otto-Peters und zur ersten deutschen Frauenbewegung sowie über Forschungsmöglichkeiten im Louise-Otto-Peters-Archiv, über Publikationsvorhaben, über die Stadtpaziergänge u. a. m. Die Teilnahmegebühr beträgt 2.- €, ermäßigt 1.- €.

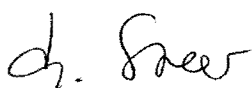
Am Mittwoch, dem 16. September 2009, soll dann etwas verspätet der traditionelle Sommerausflug erfolgen. Diesmal sind Oederan und Falkenau das Ziel, um hier auf den Spuren von Louise Otto-Peters zu wandeln. Diese weilte zwischen 1840 und 1849 öfters längere Zeit in Oederan bei ihrer Schwester Antonie. Hier wurde sie erstmals mit dem Elend des Industrieproletariats konfrontiert und empfing in Falkenauer Spinnereien Eindrücke, die ihr soziales Gewissen prägten. Auch ihrem späteren Mann August Peters begegnete sie zum ersten Mal in Oederan. Um diesen Ausflug besser planen zu können, bitten wir Sie, Ihre Teilnahme daran bis zum 28. August im LOP-Archiv per e-mail unter [lopleipzig@web.de](mailto:lopleipzig@web.de) oder Telefon 0341-52917185 oder bei Heide Steer unter [hsteer@leipzigfrauen.de](mailto:hsteer@leipzigfrauen.de) bzw. Telefon 0341-6889344 anzumelden. Unter diesen Kontaktadressen können Sie auch nähere Informationen zum Ablauf erhalten. Wichtig wäre es für uns zu wissen, wer mit eigenem PKW hinfährt und eventuell jemanden mitnehmen kann. Ansonsten ist eine Gruppenfahrt mit der Bahn vorgesehen, die je Teilnehmerin für Hin- und Rückfahrt 6.-€ kostet. Die Abfahrt ist für 9:30 Uhr ab Leipzig Hauptbahnhof Richtung Chemnitz geplant.

Anlässlich des 160. Jubiläums des Erscheinens der *Frauen-Zeitung* wird der nunmehr bereits 17. Louise-Otto-Peters-Tag am 20./21. November 2009 unter dem Motto „Louise Ottos Frauen-Zeitung im Kontext von Frauenpresse und Frauenbewegung“ stehen. Während am 20. November in Würdigung der friedlichen Revolution in der DDR vor 20 Jahren eine Rückbesinnung an die damaligen Bestrebungen von Frauen sowie an ihre Kommunikationszusammenhänge auf dem Programm steht, geht es am 21. November mit Blick auf die Namenspatronin unserer Gesellschaft um die historischen Kontexte im 19. Jahrhundert. Als Referentinnen konnten bislang Prof. Dr. Ilse Nagelschmidt (Leipzig), Rita Jorek (Leipzig), Ramona Bechler (Dresden), Susanne Scharff (Leipzig), Dr. Gerlinde Kraus (Mühlheim/Main), Anna Stadelmann (Dresden), Dr. Manuela Köppe (Berlin), Dr. Christine Nagel (Kassel), Dr. Carol Diethe (London) und Elli Gruhne (Leipzig) gewonnen werden. Außerdem wollen wir zum 17. Louise-Otto-Peters-Tag unsere langjährige Vorsitzende, Johanna Ludwig, für ihre überaus verdienstvolle und innovative Arbeit ehren. Über Ihre Teilnahme an dieser wie an den anderen Veranstaltungen würden wir uns freuen!

Schließlich sei noch berichtet, dass sich das am 15. Mai 2009 an der TU Dresden gemeinsam von Prof. Dr. Susanne Schötz und Prof. Dr. Martina Schattkowsky veranstaltete Wissenschaftliche Kolloquium „Louise Otto-Peters und die Revolution von 1848/49. Erinnerungen an die Zukunft“ rege Beteiligung und Diskussion erfreute. Die Vorträge sollen publiziert werden.

Für heute bedanken wir uns für Ihr Interesse, wünschen Ihnen einen guten Sommer 2009 und uns allen auch im neuen Vereinsjahr viel Erfolg und Freude bei der Arbeit mit unserer Louise!

Leipzig, am 3. August 2009,  
Ihre



Susanne Schötz (Vorsitzende) und Heide Steer (Stellvertretende)